

# ARTHROSE

Neben den Spondylarthrosen (Bandscheiben-Wirbelgelenk-arthrosen) gehören Hand-, Hüft-, Knie- und Fußgelenkarthrosen zu den häufigsten Arthrosen. Von den 30- bis 50-Jährigen haben bereits die Hälfte Anzeichen von Kniearthrosen. Ab dem 70. Lebensalter hat jeder Mensch arthrotische Veränderungen an den Kniegelenken. Die Gelenkabnutzungen können den inneren oder äußeren Gelenkanteil, oder/und den Kniescheiben-/Kniegelenkanteil betreffen.

Sogenannte Gonarthrosen (Kniearthrosen) entstehen nach meiner Erfahrung weniger „grundlos“, sondern aus statisch bedingten Gründen. So kann eine angeborene Beinachsenfehlstellung (beispielsweise wenn das Kleinkind zu eng gewickelt wurde), eine Achsenfehlstellung nach Meniskusverletzung oder Meniskusoperation(!), ein Überlastungsschaden (Heben von zu schweren Gewichten), eine Sportverletzung bzw. eine Kapselbandverletzung (beispielsweise beim Fußballspielen), eine Sprunggelenkinstabilität wegen fehlender korrekter Schuheinlagen, oder eine angeborene generelle Bänderlockerung zu einer Kniearthrose führen.

Chiropraktisch behandeln wir Arthrose mit manueller Therapie um die Gelenke im optimalen Bewegungszustand zu halten. Desweiteren kommen erfolgreich homöopatische Produkte und Stoßwellentherapie sowie lokale Injektionen nach Huneke zum Einsatz. Hierbei werden mittels kurzer Injektionen direkt am Betroffenen Gelenk nicht nur Blockaden gelöst sondern auch die Schmerzempfindung reduziert und mittels Entsäuerung dem Gelenk mehr Bewegungsfreiheit erlaubt.

**Vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin zur Arthrose-Beratung.**